

Anke Bilstein Beratung „mit mehr“ am Meer Lebenshilfe „Das war spitze bei euch“

Als Buchhändlerin in der „Bücherkiste“ fing sie an, heute ist Anke Bilstein erfolgreiche Beraterin mit gefragten Manager-Specials im hohen Norden.

Cronenberg. „Im Herzen bin ich immer noch Buchhändlerin“, sagt Anke Bilstein. Gerne denkt sie an ihre Zeit in der Cronenberger „Bücherkiste“ Nettesheim zurück: Hier absolvierte sie zunächst ihre Lehre und übernahm im Anschluss für vier Jahre die Filialleitung – Lehrherr und Ex-Inhaber Wolfgang Nettesheim („unglaublich positiv und warmherzig“) ist Anke Bilstein ebenso bestens in Erinnerung wie eine Anekdote: Als sie versehentlich drei Paletten des Kinderbuchklassikers „Die kleine Raupe Nimmersatt“ bestellte, war der Chef zunächst einigermaßen verzweifelt – dann aber biss man sich eben durch...

Rund 20 Jahre ist das her und der „Raupe-Überhang“ längst abverkauft, den Dörper „Lese-Raupen“ bestellt Anke Bilstein jedoch kein „Futter“ mehr: Die frühere Cronenbergerin ist heute als Managementberaterin tätig, ihr neues Zuhause ist St. Peter-Ording im hohen Norden und sie ist quer durch die Republik unterwegs: „Ich habe immer damit geliebäugelt, etwas zu studieren“, blickt Anke Bilstein zurück; ein Nettesheim-Kunde war es schließlich, der sie aus der Buchhandlung in den Hörsaal lots-te.

Während ihres Psychologie-Studiums absolvierte Bilstein ein Praktikum bei einer renommierten Werbeagentur in Düsseldorf („Das war toll“), nach ihrem Abschluss „heuerte“ die Diplom-Psychologin bei einer großen Agentur in Hamburg an – die Hansestadt war Trumpf, weil sie damit den geliebten Zweitwohnsitz ihrer Familie in St. Peter-Ording vor der Haustür hatte. „Was ich hier mache, kann

ich auch allein“, lautete schnell die Einsicht – nach nur einem halben Jahr schmiss Anke Bilstein hin und machte sich selbstständig.

Bilstein & Kollegen: Büros in Bonn und Hongkong

Gemeinsam mit zwei Managing-Partnern, einer früheren Führungskraft eines DAX-Unternehmens und einem Hochschuldozenten, gründete Anke Bilstein die Managementberatung „Bilstein & Kollegen“ mit Büros in Bonn und Hongkong. Ein gewagter Sprung, aber Anke Bilstein gewann: Mit maßgeschneiderten Beratungskonzepten und ihren neuen Ideen zog sie schnell mit dem größten deutschen Telekommunikationskonzern einen kapitalen Fisch an Land: „Damit war das Eis gebrochen“, blickt Anke Bilstein zurück: „Wenn man einmal einen derart großen Kunden hat, dann hat man einen Fuß in der Tür.“

15 Jahre später zählen eine ganze Reihe namhafter Unternehmen zum Kunden-Portfolio der diplomierten Psychologin: AMK, Grohe, die Otto-Group oder auch Gruner + Jahr sind nur einige Beispiele. Einen Namen hat sich die 50-Jährige dabei nicht nur mit ihren individuellen Beratungskonzepten gemacht, auch ihre Workshops und Coachings, die sie unter der Überschrift „Specials am Meer“ in St. Peter-Ording anbietet, haben bei Führungskräften und Unternehmen einen guten Klang.

„Was sie zu sagen hat, hat Hand und Fuß“

„Wenn Anke Bilstein zum Coaching am Meer ruft, dann spitzen die Manager Deutschlands die



Im Herzen ist sie auch Cronenbergerin geblieben: Anke Bilstein am Hans-Otto-Bilstein-Platz im Herzen des Dorfs. Mit dem früheren CHBV-Vorsitzenden ist sie höchstens entfernt verwandt.

Ohren“, attestierte kürzlich das Magazin „Sylt Life“ der „Powerfrau“: „Was diese Frau zu sagen hat, hat Hand und Fuß, wenn es darum geht, entweder ein Unternehmen aus der Krise zu führen oder im großen Stil zu optimieren.“ Und auch der Weg zu den Aha-Erlebnissen, welche Anke Bilstein in die Köpfe ihrer Teilnehmer zaubert, darf unkonventionell verlaufen.

„Manchmal muss es eben meer sein...“

Ob ein „Führungscoaching „mit Schlappohr und Schnauze“, bei dem der speziell ausgebildete Rüde Philip als „Co-Coach“ mit im Boot ist, eine „Sparring“-Kurzberatung beim Strandspaziergang oder auch ein Anti-Stress-Workshop – das sind nur einige der „Specials am Meer“, die Bilstein & Kollegen in St. Peter-Ording anbietet: „Man sitzt dann eben nicht mehr nur am Schreibtisch – „das macht den Kopf frei“, sagt Anke Bilstein zu ihrem Erfolgskonzept: „Es macht Sinn, sich für besondere Themen auch eine besondere Aus-

zeit zu nehmen“ – „manchmal muss es einfach meer sein“, lautet daher auch die Überschrift zu den „Specials“.

Ein persönliches „Special“ ist für die erfolgreiche Unternehmensberaterin indes Cronenberg geblieben. Wenn sie die Mutter am heimischen Friedenshain besucht, schaut sie stets auch gerne im Dorf und in der „Bücherkiste“ vorbei – das ist ein Muss: „Ich gehe immer rein – die Art und Weise, wie hier mit Menschen umgegangen wird, ist genauso schön wie früher“, findet Anke Bilstein.

Auch sie persönlich hat sich diese „schöne Art“ erhalten: Sie sucht nicht den einen Königsweg des Erfolges, sondern verliert den Menschen im Manager nicht aus den Augen – „Management-Beratung Plus“ lautet auch daher das Credo von Bilstein & Kollegen. Der Erfolg gibt der Herz-Cronenbergerin Recht: Das Magazin „managerSeminare“ handelt Anke Bilsteins Sozietät als eine der besten Adressen im Weiterbildungsweb.

beim Sommerfest auf das Festgelände an der Heidestraße, um einen Blick in die neuen Räumlichkeiten der Werkstätten und des Berufsbildungsbereiches zu werfen, an zahlreichen Mitmach-Aktionen teilzunehmen, ein Kunstwerk beim Action-Painting zu gestalten, sich an Tanzdarbietungen zu erfreuen oder eine Fahrt mit den Motorrädern der Winger Freunde NRW zu unternehmen. Auch die Cronenberger „All-Stars“ schauten vorbei und sangen ihre Kinderhospiz-Hymne „We are the World“.

„Lebenshilfe ist aus diesem Dorf nicht wegzudenken“

In erheblichem Maße hatte die Lebenshilfe in den letzten beiden Jahren in die Werkstätten in Cronenberg investiert und sie auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Auch im möglichen Brandfall ist man gut gerüstet: „Wir haben hier Schleusen, in denen Rollstuhlfahrer bis zu 90 Minuten lang vor dem Feuer sicher sind und in der Zeit von der Feuerwehr gerettet werden können“, freut sich Werkstattdirektor Frank-Michael Widholm. Hunderte Besucher strömten

„Das war spitze bei euch“, kommentierte Ute Lomberg auf der Facebook-Seite der Lebenshilfe. „Die Lebenshilfe ist aus diesem Dorf nicht mehr wegzudenken“, lobte auch Stefan Alker vom Werkzeugkasten-Verein. „Die Werkzeugkiste würde es ohne die Lebenshilfe nicht geben“, erinnerte Alker an die Anfangszeiten der Werkzeugkiste in den 1970er Jahren. **Unter cronenberger-woche.de folgt in Kürze eine Foto-Galerie.**

Marcus Müller



Bunte Luftballons stiegen beim Nachbarschafts-Sommerfest der Lebenshilfe Wuppertal in den Cronenberger Himmel.

AUSBILDUNG IM FOKUS

Wupper-Küchen: der Küchenexperte freut sich über die erfolgreich absolvierte Ausbildung seines Azubis. Und auch in diesem Jahr gibt er sein Fachwissen an zwei neue Auszubildende weiter.

„Wir freuen uns mit unserem Auszubildenden, Herrn Arijanit Islami, über seine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann“, berichtet Ralf Bartsch, Geschäftsführer von Wupper-Küchen, stolz. „Dank seiner hervorragenden Lern- und Umsetzungsfähigkeit, konnte er bereits während seiner dreijährigen Lernzeit, positiv zu unserer Kundenzufriedenheit beitragen. Natürlich konnten wir nicht anders, als Herrn Islami zu übernehmen.“ So soll es sein und der Küchenexperte macht es möglich: eine

fundierte Ausbildung mit anschließendem Berufseinstieg im selben Unternehmen. Das macht selbstbewusst und nebenher noch Spaß. Zu seiner Ausbildungszeit gefragt, erzählt Herr Islami: „Ich hatte immer das Gefühl, ein vollwertiges Mitglied im Wupper-Küchen-Team sein zu dürfen, und nie das eines lästigen Lehrlings. Wenn ich an so manche Aussagen meiner ehemaligen Mitschüler in der Berufsschule denke...“ Oft ist es nicht selbstverständlich, dass der ehemalige Azubi auch nach seiner

Ausbildung weiter im Unternehmen bleiben kann, sei er auch noch so gut. Für Wupper-Küchen ist dies unabdingbar: „Wir legen sehr großen Wert darauf, unser Fachwissen an die jungen Leute weiterzugeben. Ihnen zu vermitteln, was uns als Fachgeschäft ausmacht und wie man die Kunden nicht nur zufriedenstellt, sondern wie man sie glücklich macht. Da wäre es doch dumm, wenn wir so jemanden dann wieder ziehen lassen!“, erklärt Ralf Bartsch weiter. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Wupper-Küchen aufgrund der guten Erfahrungen zum 1. August dieses Jahres zwei neue Auszubildende eingestellt hat. „Chiara Hrlc und Sam Bishop sollen in die Fußstapfen des Herrn Islami treten. Hierzu wünschen wir viel Erfolg!“, führt der Geschäftsführer weiter aus. Wie immer ist es auch hierbei für Wupper-Küchen wichtig, neben dem geschäftlichen Alltag gerade

die sozialen Dinge nicht aus den Augen zu verlieren. Das hat das Team von Wupper-Küchen just erst mit der erneuten Spendenaktion für die Wuppertaler Kindergärten mehr als bewiesen. Ralf Bartsch erläutert dazu: „Es genügt nicht, bei den Kindergärten anzufangen. Es ist wichtig, den Kindern auch in ihrer Jugend und als junge Erwachsene Perspektiven zu bieten. Das wollen wir an dieser Stelle in beruflicher Hinsicht tun. Wir fühlen uns als Wuppertaler Unternehmen eng mit den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt verbunden, sehen es quasi als unsere Pflicht, diese zu unterstützen und gut auf das Leben vorzubereiten.“ Und mit einem zwinkernden Auge fügt er noch hinzu: „Und wie ich ja schon sagte, so ganz uneigennützig ist dies auch für uns nicht.“ Wieder einmal punktet Wupper-Küchen nicht nur bei seinen Kunden, sondern auch beim sozialen Engagement.

Wupper-Küchen im Wicküler Park, Mauerstraße 14, 42285 Wuppertal hat montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Tel. (0202) 31 7896-0 www.wupper-kuechen.de

